

Jahresbericht 2016

Das vergangene Jahr war geprägt vom Engagement, die Patientenorganisation Homöopathie Schweiz weiter zu stabilisieren und zu entwickeln: So konnten verschiedene Projekte im Bereich «Angebote und Dienstleistungen» vorangetrieben und der Mitgliederschwund gebremst werden.

Ein Legat sowie sämtliche Spenden an den Verein konnten vollständig zur Finanzierung der Projekte eingesetzt oder zurückgestellt werden.

Das neue Co-Präsidium von Homöopathie Schweiz nahm seine Arbeit erfolgreich auf. Mit Blick auf die Mitgliederversammlung 2017 wurde zudem die Übergabe des Amtes der Kassierin gewissenhaft vorbereitet.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Menschen, die sich in irgendeiner Weise für die Ziele und den Erfolg von Homöopathie Schweiz einsetzen und eingesetzt haben.

Fundraising/Mitgliederwerbung

Die Freunde und Mitglieder von Homöopathie Schweiz haben die Patientenorganisation im vergangenen Jahr mit einem Legat über 6'204 Franken sowie mit 121 Spenden in einer Gesamthöhe von 13'996 Franken grosszügig unterstützt. Wie aus der Rechnung 2016 zu ersehen ist, konnte jeder einzelne dieser Spenderfranken für die Realisierung von Projekten zugunsten von Homöopathie Schweiz eingesetzt oder zurückgestellt werden.

Den Handbüchern zur homöopathischen Haus- und Reiseapotheke wurden letztes Jahr Gutscheinkarten für eine Mitgliedschaft bei Homöopathie Schweiz beigelegt. Seit Beginn der Aktion ist eine Anmeldung auf der Geschäftsstelle eingegangen.

Der Verein Homöopathie Schweiz hatte im vergangenen Jahr 81 Austritte zu verzeichnen. Die Mehrzahl davon erfolgte aus unbekanntem Gründen. 27 Mitglieder mussten wegen nicht Bezahlens des Jahresbeitrages ausgeschlossen werden.

Erfreulicherweise erhöhte sich aber die Zahl der Neueintritte von 6 Personen im 2015 auf 28 Personen im 2016. Insgesamt konnte der Mitgliederschwund von 73 Mitglieder im 2015 auf 40 Mitglieder im 2016 deutlich gebremst werden.

Projekte

Im vergangenen Jahr nahm Homöopathie Schweiz Stellung zur Neuregelung der Leistungspflicht von komplementärmedizinischen Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung.

Gleichzeitig schaffte der Verein die Grundlagen zur Weiterentwicklung des «Homöopathen-Verzeichnisses» auf der Website: So wurden strategische und inhaltliche Überlegungen angestellt, Offerten eingeholt und erste Gespräche mit Web-Programmierern geführt.

Ziel des Vorhabens ist es, interessierten Menschen die Suche nach qualifizierten Homöopathen, ärztlichen Homöopathen, allenfalls auch auf Homöopathie spezialisierte Apotheken etc. einfacher zu machen. Über die Anbieter soll in einem zweiten Schritt die primäre Zielgruppe angesprochen werden – die Patienten!

Nebst dem erwähnten Projekt zur Werbung von Mitgliedern standen im vergangenen Jahr auch der Druck der 7. Auflage des Handbuchs zur homöopathischen Haus- und Reiseapotheke, die Einführung einer effizienten Materialbewirtschaftung und die Überarbeitung der Adressdatenbank im Zentrum.

Angebote/Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle von Homöopathie Schweiz steht zu Bürozeiten für Anfragen rund um die sanfte Heilmethode zur Verfügung. Ausserhalb von Bürozeiten kann sie via Facebook, E-Mail, Fax, Telefonbeantworter und auf dem Postweg erreicht werden. Spezifische Fragen zur Homöopathie werden zur Beantwortung an ausgewiesene Fachpersonen weitergeleitet.

Die Ausgaben der Mitgliederzeitschrift AKTUELL zu den Themen «Homöopathie und Kinder» sowie «Homöopathie und Wechseljahre» stiessen bei den Lesern auf grosses Interesse. Erneut zeigten sich verschiedenste Fachpersonen bereit, ihre Expertise in Form eines Interviews oder Artikels unentgeltlich und innerhalb einer bestimmten Frist zur Verfügung zu stellen. Damit konnten sowohl die angestrebte Tiefe wie auch die Qualität der Inhalte aufrechterhalten werden.

Die Beiträge auf der Facebook-Seite werden weiterhin von rund 2'800 Menschen geschätzt und zum Teil auch an Dritte weiterempfohlen. Manche Artikel wurden von über 5'000 Personen beachtet. Ob sich diese Erfolge auch in konkreten Spenden und Mitgliedschaften niederschlägt, lässt sich jedoch nicht einfach messen.

Vorstand

2016 wurde Homöopathie Schweiz durch das an der Mitgliederversammlung neu gewählte Co-Präsidium, bestehend aus Eveline Fuchs und Fabienne Gigandet, sowie durch die Kassierin Natalie Wenger geleitet.

Nach ihrem langjährigen Engagement für Homöopathie Schweiz gibt Natalie Wenger ihre Demission per Mitgliederversammlung 2017 bekannt. Der Vorstand schlägt dem Verein die Homöopathin Brigitte Burkhalter als Nachfolgerin vor.

Mit drei Vorstandsmitgliedern bleibt Homöopathie Schweiz grundsätzlich handlungsfähig. Der Vorstand ist jedoch bestrebt, weitere engagierte Vorstandsmitglieder zu gewinnen.

Bern, im Februar 2017

Der Vorstand von Homöopathie Schweiz